

Neue Märkte – Neue Chancen

Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer



Libanon



Aktuelle ergänzende
Informationen zu den
wirtschaftlichen Auswirkungen
der Corona-Pandemie
finden Sie unter
www.gtai.de/coronavirus



Herausgegeben von:

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST



Deutsch-Arabische
Industrie- und Handelskammer
German-Arab
Chamber of Industry and Commerce
الغرفة الألمانية العربية للصناعة والتجارة

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Herausgeber:**Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 6196 79-0

E info@giz.de
www.giz.de

Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer

21 Soliman Abaza Street
Mohandessin – Giza
Kairo, Ägypten
T +202 3336 8183

info@ahk-mena.com
www.ahkmena.com/de

Germany Trade & Invest (GTAI)

Gesellschaft für Außenwirtschaft
und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49 228 24993-0

Hauptsitz der Gesellschaft
Friedrichstraße 60
10117 Berlin

E info@gtai.de
www.gtai.de

Kartenmaterial:

Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhalten keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Bildnachweise (v.v.n.h.):

- 1 Homo Cosmicos/iStock.com
- 2 fotofritz16/iStock.com
- 3 Suttinun Detwan/iStock.com
- 4 Elke Peiler/GIZ
- 5 iryna1/Shutterstock
- 6 Baishev/Shutterstock
- 7 Elke Peiler/GIZ
- 8 Vytautas Kielaitis/Shutterstock
- 9 Yulia Grigoryeva/Shutterstock
- 10 benkrut/iStock.com
- 11 Elke Peiler/GIZ

Gestaltung und Satz:

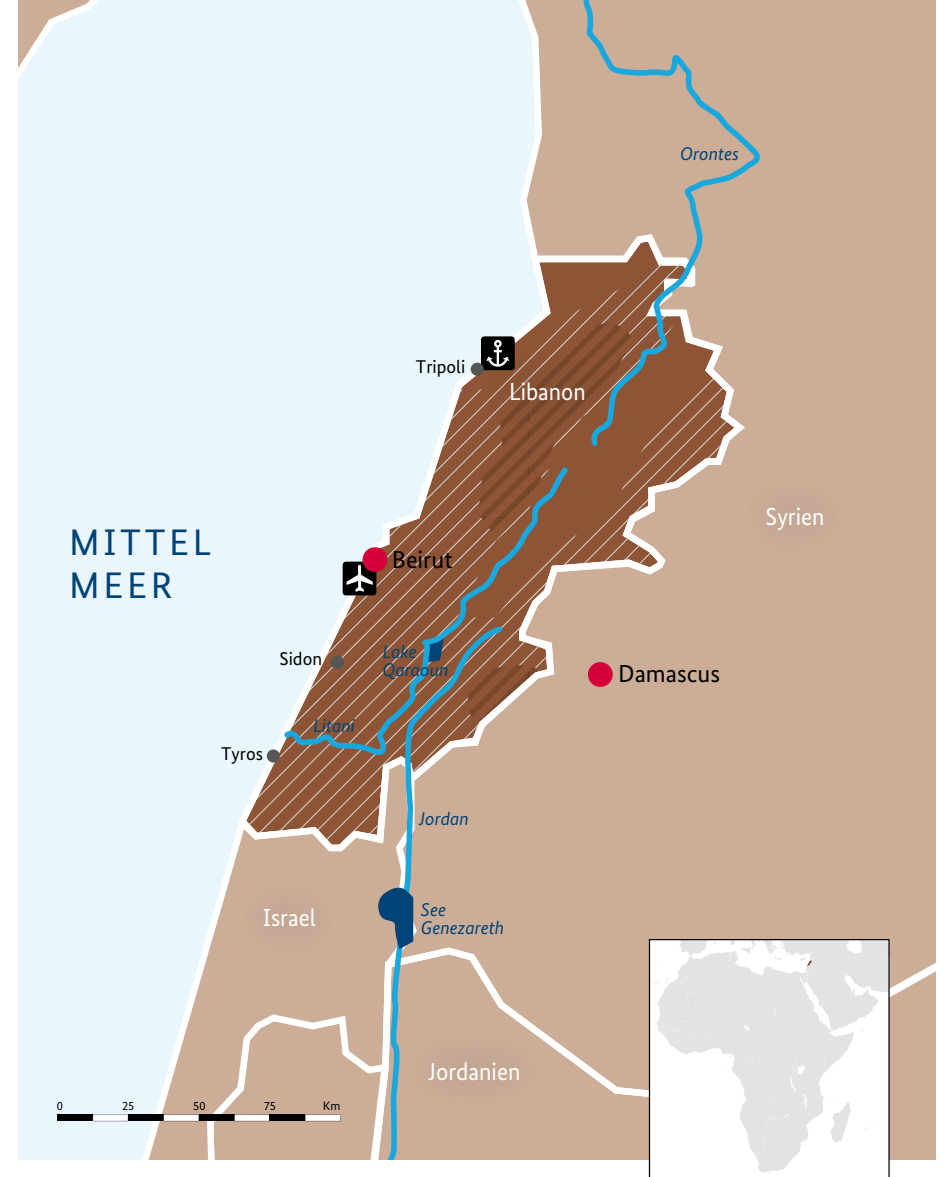
www.schumacher-visuell.de

September 2018

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**Libanesische Republik**

Amtssprache: Arabisch

Hauptstadt: Beirut

Fläche: 10.450 km²

Einwohnerzahl: ca. 6 Mio.

Währung: Libanesisches Pfund (LBP)

Zeitzone: UTC+2

BIP/Einwohner: 7.680 US\$

Bevölkerungswachstum: 2,6%

Bevölkerungsdichte: 587 Einwohner/km²



Das Land im Überblick

Die Libanesische Republik ist ein Staat in Vorderasien und erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von rund 10.452 km². Im Westen grenzt das Land mit einer 225 km langen Küste an das Mittelmeer, im Norden und Osten an Syrien sowie im Süden und Südosten an Israel. Im Libanon herrscht subtropisch-mediterranes Klima vor, durch den Nord-Süd-Verlauf der Gebirgsketten ist das Land jedoch klimatisch unterschiedlich geprägt. An der Küste sind die Sommer heiß und schwül und der Winter kühl und feucht. Im Norden und Osten herrscht Steppenklima mit sehr heißen, trockenen Sommern sowie kalten, schneearmen Wintern. Die Gebirgsketten sind sehr wasserreich, im Sommer kühl und im Winter schneebedeckt. Der Libanon hat ca. 6 Mio. Einwohner, von denen die Mehrheit in den Städten nahe der Mittelmeerküste angesiedelt ist. Etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung lebt in der Hauptstadt Beirut. Seit Ausbruch der Syrienkrise hat der Zedernstaat über eine Million Geflüchtete aus dem Nachbarstaat aufgenommen. Der Libanon ist ein sehr junges Land; rund die Hälfte der Bevölkerung ist unter 29 Jahre alt. Das Land bietet eine vielfältige Gesellschaft und Kulturlandschaft und gilt als ein Zentrum für publizistischen und akademischen Austausch in der Region. Viele Libanesen beherrschen neben der Amtssprache Arabisch auch Englisch und/oder Französisch, oft auf sehr hohem Niveau.

Wirtschaftsdaten

Außenhandel 2016–2017

Ausfuhren 2016:

2,9 Mrd. US\$ (-10,1% gegenüber 2014),
davon 18,7% Nahrungsmittel;
8,0% Maschinen; 5,1% Reinigungsmittel/
Kosmetik; 5,0% Rohstoffe;
3,3% Nichtmetallische Mineralien

Hauptabnehmerländer 2016:

21,1% Südafrika; 9,0% Saudi-Arabien;
8,0% VAE; 6,7% Syrien; 5,4% Irak; 3,3% Jordanien; 3,2% Schweiz

Einfuhren 2016: 18,7 Mrd. US\$ (-8,7% gegenüber 2014), davon 18,8% Petrochemie;
14,4% Nahrungsmittel; 9,2% Kfz und -Teile; 6,5% Arzneimittel; 5,1% Maschinen

Hauptlieferländer 2016: 11,2% VR China; 7,5% Italien; 6,3% USA; 6,2% Deutschland;
5,7% Griechenland; 4,1% Ägypten; 3,8% Russland

Deutsche Einfuhr 2017*: 44,4 Mio. Euro (-15,4% gegenüber 2016), davon
43,2% Rohstoffe; 16,0% Nahrungsmittel; 7,0% Textilien/Bekleidung;
6,8% Getränke/Tabak; 3,1% Maschinen

Deutsche Ausfuhr 2017*: 814,6 Mio. Euro (-0,1% gegenüber 2016), davon 20,3%
Kfz und -Teile; 12,9% Maschinen; 11,0% Arzneimittel; 5,8% Nahrungsmittel; 4,7%
Elektrotechnik; 4,2% Mess-/Regeltechnik

Geschäftsumfeld

Hermes Länderkategorie: 7

Ease of Doing Business 2018: Rang 133 von 190 Ländern

Corruption Perception Index 2017: Rang 143 von 180 Ländern

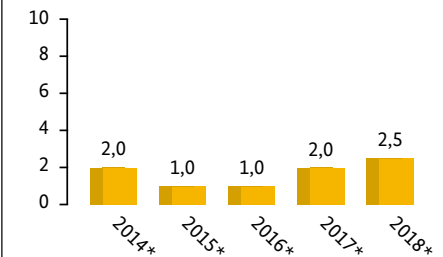
Global Competitiveness Index 2017-2018: 105 von 137 Ländern

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/libanon-ueberblick

www.gtai.de/libanon-daten

Bruttoinlandsprodukt (Veränderung in %, real)

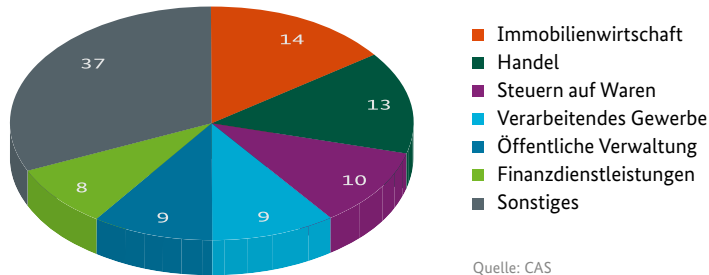


*Schätzungen bzw. Prognosen
Quelle: Internationaler Währungsfonds





Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP (in %; 2015)



Wirtschaftsstruktur und Perspektiven

Libanon bietet im regionalen Vergleich im Grundsatz überdurchschnittliche Entwicklungsmöglichkeiten und hatte lange Zeit den Ruf als »Schweiz des Nahen Ostens« inne. Ein Aufblühen der Wirtschaft wurde in der Vergangenheit jedoch immer wieder durch politische Ereignisse ausgebremst. Der Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 hatte tiefe Wunden hinterlassen, letzte physische Spuren an Infrastruktur und Gebäuden wurden erst im letzten Jahrzehnt getilgt. Die Intervention Israels in 2006 warf das Land abermals zurück. Jüngste Herausforderung ist der Krieg in Syrien. Seit 2014 hat der Libanon geschätzt 1 Mio. bis 1,5 Mio. Geflüchtete aus dem Nachbarland aufgenommen, was rund 25% der Gesamtbevölkerung ausmacht. Durch den Konflikt ist auch der Tourismus eingebrochen, eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes. Dennoch behauptet sich der Libanon mit seiner kleinen Fläche und Bevölkerung überdurchschnittlich gut. Mit einer Befriedung des Konflikts in Syrien ist ein Aufschwung über die bescheidenen Wachstumsraten seit 2011 von jährlich 1 bis 2,5% hinaus realistisch. Welches Potenzial in dem Zedernstaat ruht, machen die Wachstumsraten zwischen 2007 und 2010 deutlich, als die Wirtschaftsleistung jährlich zwischen 8,0 und 10,3% zulegte. Von einem künftigen Wiederaufbau in Syrien wird Libanon stark profitieren und voraussichtlich auch wieder seine Rolle als Logistikbrücke zum großen Nachbarn einnehmen.

Ausländische Direktinvestitionen im Libanon 2013 bis 2015

Direktinvestitionen	2013	2014	2015
Eingehende Investitionen (Mio. US\$)	2.701	2.906	2.341
Bestand (Mio. US\$)	53.361	56.267	58.608
Anzahl sog. Greenfield Projekte	16	10	7

Quelle: UNCTAD, 2015

Investitionsklima und -risiken

Libanon präsentiert sich formal als liberaler Standort für ausländische Direktinvestitionen. Der freie Kapital- und Devisenverkehr sind garantiert, die Regierung bekennt sich klar zur Investitionsförderung. Korruption und mangelnde Transparenz stellen jedoch nach wie vor ein Hindernis für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Das Land verfügt über eine gut ausgebildete Bevölkerung und einen funktionierenden Finanzsektor. Die Investitionsgesetzgebung unterscheidet nicht zwischen in- und ausländischem Kapital. Ausnahmen davon gibt es lediglich beim Landerwerb. Gewinne und Kapital können frei repatriert werden. Mit der *Investment Development Authority of Lebanon (IDAL)* verfügt das Land über eine Investitionsbehörde, die als Anlaufstelle für ausländische Investoren fungiert. Erfolge bei der Anziehung von Direktinvestitionen hat das Land v. a. bei Immobilienprojekten und im Tourismussektor vorzuweisen. Von 2003 bis 2015 entfielen mehr als drei Viertel der Engagements auf diese beiden Bereiche. Dabei treten v. a. Investoren aus den Golfstaaten in Erscheinung, die sich Ferienimmobilien kaufen, aber auch in Hotels und Touristikprojekte investieren. Von den rund 15 Mrd. US\$, die zwischen 2003 und 2015 ins Land kamen, entfiel mit 7 Mrd. US\$ knapp die Hälfte auf den Immobilienerwerb. Weitere 4,5 Mrd. US\$ gingen in den Touristiksektor. Seit Beginn der Krise in den arabischen Staaten ab 2011 und dem Krieg in Syrien haben sich die Direktinvestitionen halbiert. Noch 2010 wurden noch rund 5 Mrd. US\$ an Zuflüssen registriert. 2015 lag der Wert bei 2,3 Mrd. US\$.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/libanon-wirtschaftsstruktur

www.gtai.de/libanon-investitionen





Energie und Erneuerbare Energie

Die libanesische Elektrizitätswirtschaft kämpft seit Jahrzehnten mit Strukturproblemen, die sich beim Endkunden in regelmäßigen Stromausfällen niederschlagen. Da der staatliche Versorger *Electricité du Liban (EdL)* die Nachfrage nicht abdecken kann, haben sich private Generatorenbetreiber etabliert, die ihre Kunden bei einem Ausfall des *EdL*-Netzes straßenzugweise mit Elektrizität versorgen. Die Kunden zahlen für die Ersatzbelieferung sehr hohe Preise von bis zu 49 US-cent pro kWh. Die volkswirtschaftlichen Kosten der unsicheren Elektrizitätsversorgung sind enorm und stellen ein großes Hindernis für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes dar. Der Anteil der »privaten« Kapazitäten hat inzwischen 900 MW erreicht, was knapp ein Drittel der Gesamtkapazität ausmacht. Auf *EdL* entfallen rund 2.250 MW an Kapazitäten. Davon sind 2.038 MW thermische Kraftwerke und 220 MW Wasserkraft. Die Dauerkrise der libanesischen Energie- bzw. Elektrizitätswirtschaft ist seit 2014 durch den Zustrom von Flüchtlingen aus Syrien zusätzlich verschärft worden. Zuwächse bei den Kapazitäten thermischer Kraftwerke einschließlich der Anmietung von drei türkischen Energieschiffen seit 2014 sind durch die zusätzliche Nachfrage wieder kompensiert worden. Nach Schätzungen des Ministeriums für Energie und Wasser fragen die Flüchtlinge zusätzliche elektrische Kapazität von knapp 500 MW nach.

Konventionelle Kraftwerkskapazitäten in MW

Kraftwerk		Kapazität
Thermisch	Zouk	607
	Jieh	346
	Tyre	70
	Baalbek	70
	Zahrani	435
	Deir-Ammar	435
	Al-Hreesha	75
	Summe Thermisch	2.038
Wasserkraft		220,6
Kraftwerkskapazitäten insgesamt		2.258,6

Quelle: EdL

Diese Rahmenbedingungen bieten einen guten Nährboden für den kommerziellen Durchbruch von erneuerbaren Energien. Dies gilt besonders, seitdem die Fotovoltaik (PV) – durch den Preisverfall bei den Modulen – Elektrizität zu konkurrenzfähigen Preisen erzeugen kann. Nach langer Untätigkeit versucht der Staat seit 2010 mit neuer Gesetzgebung und Förderprogrammen die Erneuerbaren anzuschieben. Das Programm zeigt Wirkung: Zwischen 2010 und 2015 wuchs die neu installierte PV-Kapazität um durchschnittlich jährlich 100%. Dabei beschleunigt sich die Nachfrage deutlich. 2015 wurden 149% mehr PV-Kapazität installiert als 2014. Für 2016 wird mit einem Zuwachs um 200% gerechnet. Die rein kommerziellen PV-Projekte außerhalb des Förderprogramms haben 2015 dabei die gestützten Projekte hinter sich gelassen. Auch die durchschnittliche Größe der PV-Projekte wuchs von 5 Kilowatt-Peak (kWp) in 2010 auf 21 kWp in 2015 pro Einzelvorhaben. In 2015 wurden 259 PV-Projekte umgesetzt. Ende 2015 verfügte Libanon über PV-Kapazitäten von 9,45 MW Peak. Diese teilten sich auf in 2 Megawatt-Peak (MWp) kommerzieller Anwender, jeweils weitere 1,7 MWp bei Haushalten und Landwirtschaft sowie 1,6 MWp in der durch den unsteten Strommarkt besonders gebeutelten Industrie.

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/libanon-energie





Agrarwirtschaft

Die Bedeutung der Landwirtschaft hat in Libanon in Relation zur Gesamtwirtschaft in den letzten Jahrzehnten stetig abgenommen. 2015 lag ihr Anteil am BIP nur noch bei ca. 4%. Allerdings ist der Sektor mit 10% der arbeitsfähigen Bevölkerung nach wie vor für einen großen Teil der Beschäftigung verantwortlich und landwirtschaftliche Produkte erwirtschaften nennenswerte Exporterlöse. Die Nahrungsmittelverarbeitung ist die wichtigste Branche des verarbeitenden Gewerbes im Land und beschäftigt über 20.000 Arbeitnehmer.

Mit 332.000 Hektar (ha) ist die landwirtschaftliche Fläche klein, nur 231.000 ha davon werden auch bewirtschaftet. Mit 113.000 ha spielen bewässerte Kulturen eine große Rolle. Während Libanon bei Früchten und Gemüse Selbstversorger ist und die Überschüsse exportieren kann, reichen die kleinen Flächen nicht für den Bedarf an Getreide. Insgesamt müssen rund 80% der im Land verbrauchten Nahrungsmittel eingeführt werden. Die Landwirte bauen auf ihren beschränkten Flächen diejenigen Feldfrüchte an, die die größte Wertschöpfung versprechen, wozu vor allem Früchte und Gemüse sowie die Tierproduktion gehören.



Verkehrsinfrastruktur

Im Mittelpunkt der libanesischen Infrastrukturmodernisierung stehen zahlreiche Großprojekte im Nordlibanon; der Region wird perspektivisch eine Schlüsselrolle beim Wiederaufbau von Syrien und dem Irak zukommen. Die libanesische Regierung treibt die Entwicklung des Straßen- und Autobahnbaus, den Ausbau des Militärflughafens Rene Mouawad in Qleiaat sowie des Hafens und der Sonderwirtschaftszone von Tripoli und der nördlichen Eisenbahnstrecke voran. Mit einem breit angelegten Straßen- und Beschäftigungsprojekt sollen die Verkehrsanbindung verbessert und Arbeit für Libanesen und im Land lebende Syrer geschaffen werden. In einer ersten Phase werden mit einem 200 Mio. US\$ Darlehen der *Weltbank* 500 Straßenkilometer ausgebessert. Der zweitgrößte Hafen des Landes in Tripoli soll um ein Terminal erweitert werden. Der Ausbau wird mit einer Gesamtfinanzierung von über 49 Mio. US\$ veranschlagt und soll über die internationale Unterstützung durch die *Islamische Entwicklungsbank* und die *Weltbank* finanziert werden. Der einzige Verkehrsflughafen des Landes, der Rafic Hariri International Airport, soll auf das doppelte seiner momentanen Kapazitäten ausgebaut werden. Zwischenzeitlich hat das Finanzministerium 28 Mio. US\$ zur Aufrüstung der Sicherheitssysteme bereitgestellt. Über öffentliche Ausschreibungen wird die Beschaffung von Scannern und Röntgengeräten sichergestellt.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/libanon-agrar

www.gtai.de/libanon-verkehr





Wasserwirtschaft

Die Probleme in der libanesischen Wasserwirtschaft ähneln denen der Energie- wirtschaft. Allerdings ist dieser Bereich noch stärker politisiert. Obwohl Libanon im Vergleich zu Nachbarn wie Jordanien oder Israel geografisch und klimatisch begünstigt ist, weist die Wasserversorgung erhebliche Defizite auf. Haushalte und kommerzielle Nutzer sind mit einschneidenden Unterbrechungen der Versorgung konfrontiert. Je nach Landesteil ist Wasser nur stundenweise verfügbar. Verbraucher müssen teilweise auf Wasserlieferungen durch Tankfahrzeuge zurückgreifen, was erhebliche Kosten mit sich bringt: Das so gelieferte Wasser kann bis zu 20 US\$ pro Kubikmeter kosten. Grundsätzlich verfügt Libanon mit durchschnittlichen jährlichen Niederschlägen von 8.600 Mio. cbm über ausreichend erneuerbare Wasserressourcen. Diese werden in den Bergen auch als Schneedecke und in sich wieder auffüllenden Grundwasserreservoirs gespeichert. Im westlichen Mount Lebanon können die jährlichen Niederschläge bis zu 1.000 mm erreichen. Dem steht eine jährliche Nachfrage von 1.500 Mio. cbm gegenüber. Davon werden allerdings nur 900 Mio. cbm zur Verfügung gestellt, so dass von einem Defizit von 40% ausgegangen werden kann. Um die Niederschläge besser speichern zu können, sah die Planung aus dem Jahr 2000 den Bau von 18 neuen Reservoirs vor. Bislang wurde mit dem Chabrouh-Damm in 2007 nur ein Vorhaben umgesetzt.

Wasserressourcen

Quelle	Aufkommen (Mio. m³)
Niederschlag	8.600
Verdunstungsverluste	4.200–4.500
Erneuerbare Ressourcen insgesamt	4.100–4.400
Abfluss in Nachbarländer	820
Grundwasserverluste	880
Zur Verfügung stehendes Oberflächen- und Grundwasser	2.400–2.700
davon nutzbar	2.000

Quelle: MoE, Fanack

Das Versorgungsnetz ist stark rehabilitierungsbedürftig. Fast 50% des Wassers ist sogenanntes »Non-Revenue-Water«. Dazu gehören technische Verluste in den undichten Leitungen sowie inoffizielle Anzapfungen. Wegen der maroden Leitungen kann das System nur unter geringem Druck gefahren werden, sodass es zu Kontamination aus benachbarten Abwasserleitungen kommt. Viele Verbraucher trauen der Wasserqualität aus dem öffentlichen Netz nicht und benutzen lieber teures Wasser aus Flaschen. Im Lande sind etwa 42.000 Brunnen in Betrieb, davon etwa die Hälfte ohne offizielle Genehmigung. Die Überbeanspruchung des Grundwassers über die Brunnen hat zu einer starken Absenkung geführt. Im Küstenbereich drängt bereits salzhaltiges Meerwasser nach und droht die Grundwasservorkommen zu versalzen. Größter Wasserverbraucher mit 60% ist die Landwirtschaft. Ihre Nachfrage steht nicht im Verhältnis zum geringen Anteil an der Wertschöpfung. Unbedachter Einsatz von Agrarchemikalien belastet das Grundwasser zusätzlich. Über alte Bewässerungssysteme sollen geschätzt zwei Drittel des landwirtschaftlichen Wassers verloren gehen. Die in der Bedeutung stark zurück gegangene Landwirtschaft konkurriert bei Wasser mit Haushalten und Industrie. Auf die Haushalte entfallen 29% der Nachfrage, während die Industrie 11% des Wassers verbraucht.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/libanon-wasser





Tourismus

Mildes Klima, abwechslungsreiche Landschaften und historische Sehenswürdigkeiten machen den Libanon zu einem beliebten Touristenziel im Nahen Osten. Entsprechend ist der Tourismus einer der wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes. Der Konflikt im Nachbarstaat Syrien hat die Besucherzahlen zwischenzeitlich einbrechen lassen, mittlerweile ist der Trend aber wieder positiv. Die Forschungsgesellschaft *World Travel and Tourism Council (WTTC)* sieht einen Anstieg für den libanesischen Tourismus in den kommenden zehn Jahren voraus. 2016 trug die Tourismusindustrie mit 3,3 Mrd. US\$ zum BIP bei, das entspricht 7%. Bis 2027 könnte sich das Einkommen laut *WTTC* auf nahezu 8 Mrd. US\$ mehr als verdoppeln. Die Kreditsumme zur Umsetzung von Tourismusprojekten stieg 2016 um 2,2 %. Das Tourismusministerium präsentiert den Libanon gemeinsam mit Partnern aus der Privatwirtschaft auf europäischen Tourismusmessen, um das Potential für den Kulturtourismus aus Europa zu erschließen. In den vergangenen Jahren hat sich die Branche diversifiziert und setzt vermehrt auf unkonventionelle Freizeitaktivitäten und Unterkünfte sowie international konkurrenzfähige Produkte wie Bildungsreisen, Ökotourismus, Shopping- und Städtetrips. Das kommt auch bei den Inlandstouristen an. Im »Travel & Tourism Competitiveness Index« des *World Economic Forum* 2017 kam der Libanon auf Rang 96 von 136 Ländern.



Dienstleistungen

Wichtige Dienstleistungssektoren im Libanon sind v.a. der Finanz- und Versicherungssektor. Von den Bürgerkriegsjahren über die globale Finanzkrise bis zu mehrjährigem innenpolitischem Stillstand hat sich der libanesische Bankensektor immer wieder als äußerst belastbar gezeigt und gilt als finanziell gesund und stabil. Die Liquidität der libanesischen Banken zählt zu den höchsten der Welt. Der Banken- und Finanzsektor ist durch die Zentralbank *Banque du Liban (BdL)* und die *Banking Control Commission (BCC)* streng reguliert und gut überwacht. In 2016 zählte der Sektor über 25.000 Beschäftigte in 1.078 Bankfilialen mit einem Bankvermögen von über 204 Mrd. US\$. Im Zuge der Vorschriften zur Einhaltung der Steuervorschriften ist der Libanon 2016 dem *Global Forum on Transparency and Exchange of information for Tax purposes* der *OECD* beigetreten. Der Versicherungssektor im Libanon zählt zu den fortschrittlichsten und innovativsten der arabischen Welt und steht mit 260 US\$ Versicherungsprämien pro Kopf an zweiter Stelle nach den Vereinten Arabischen Emiraten. Er ist liberal geordnet und relativ gut entwickelt. Die überwiegende Mehrheit der Marktteilnehmer sind lokale Unternehmen, hinzu kommen einige internationale Versicherungen wie *Allianz SNA* und *AXA*. In seiner Marktforschung zu Bruttoprämien 2015 hat *Swiss Re* den libanesischen Versicherungsmarkt als 62. von den 88 größten Märkten eingestuft.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/libanon-tourismus

www.gtai.de/libanon-dienstleistungen





Geschäftspraxis

Der Libanon ist ein kulturell sehr vielfältiges und offenes Land. Während der Großteil der Hauptstadt Beirut sehr westlich geprägt ist, sollten in traditionell-eren und muslimisch geprägten Regionen wie der Stadt Tripoli bestimmte Verhaltensregeln beachtet werden. Im Geschäftsleben wird großer Wert auf konservative, formelle Kleidung gelegt. Libanons Amtssprache ist Arabisch, in der Geschäftspraxis mit internationalen Geschäftspartnern kommen außerdem häufig Englisch und Französisch zum Einsatz. Persönlicher Kontakt ist ausschlaggebend für den Geschäftserfolg, was regelmäßige Geschäftsreisen unabdingbar macht. Der Libanon präsentiert sich als liberaler Standort für ausländische Direktinvestitionen. Freier Kapital- und Devisenverkehr sind garantiert und es gibt einen gut funktionierenden Finanzsektor. Ausländische Investitionen finden sich v. a. im Immobiliensektor sowie im Erwerb von Anleihen und Wertpapieren. Nur wenige deutsche Firmen sind mit einer eigenen Niederlassung präsent, viele werden durch einen Agenten vertreten und haben sich zum *Lebanese German Business Council* zusammengeschlossen. Sehr gute Chancen für deutsche Unternehmen bieten sich bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen. Die libanesisische Regierung begrüßt ausländische Investitionen und bietet sowohl nationalen wie auch internationalen Investoren eine Reihe von Anreizen, z. B. steuerliche Vergünstigungen.

Importprozess	Libanon	MENA Region	OECD high income
Importzeit in Stunden	252	207	12
Importkosten in US\$	830	807	137

Quelle: Doing Business Report 2018; Importzeit und -kosten enthalten von der Weltbank zum weltweiten Vergleich festgelegte Vorgänge

Einfuhrverfahren

Mehr als 83% der importierten Güter unterliegen Zollabgaben von bis zu 5%. Das Zollverfahren unterscheidet sich je nach Herkunftsland und Ware. Zusätzliche Abgaben werden z. B. fällig für Textilien, alkoholische Getränke und Kfz. Auf der Homepage der libanesischen Zollbehörde gibt es eine Datenbank, in der Einfuhrzölle nach Tarifnummern aufgeführt sind. In der Regel sind europäische Waren im Rahmen des 2006 in Kraft getretenen Assoziationsabkommens und der europäischen Freihandelsorganisation von Zollabgaben befreit, es gibt jedoch auch hier Ausnahmen. Seit 1997 findet das System eines einzigen administrativen Dokuments für Importdeklarationen Anwendung, d. h. die *Single Customs Declaration (SAD)* ist ausreichend für die Zollerklärung. Um Produkte in den Libanon zu importieren, werden folgende Dokumente im Original benötigt: eine Rechnung, eine detaillierte Liste, in der alle Güter einzeln aufgelistet sind (sofern nicht bereits in der Rechnung enthalten), eine Kopie des Frachtbriefs, ein Ursprungszeugnis sowie ggf. weitere Dokumente wie Zahlungsnachweise, spezielle Wertangaben, usw.

Der Libanon ist Mitglied der *Arabischen Liga* sowie der *Vereinten Nationen* und befindet sich im Beitrittsprozess zur *Welthandelsorganisation (WHO)*, seit 1999 hat der Libanon eine Beobachterrolle in der *WHO*. Der Libanon ist seit 2005 Mitglied der größeren arabischen Freihandelszone (*Greater Arab Free Trade Zone*), außerdem bestehen bilaterale Freihandelsabkommen mit Ägypten, Irak, Kuwait, Syrien und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Weiterführende Informationen im Web

www.gtai.de/libanon-praxis
www.gtai.de/libanon-einfuhr





Förder- und Beratungsmöglichkeiten

Deutsche Unternehmen werden beim Schritt in den Libanon durch vielfältige Angebote der Bundesregierung unterstützt.

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)

Die DEG bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern (Garantien, Darlehen, Mezzaninfinanzierung, Beteiligungskapital). Zudem fördert sie Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen. www.deginvest.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die GIZ berät zu wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und vermittelt den Zugang zu internationalen sowie lokalen Netzwerken. www.giz.de

sequa gGmbH

Zu den Schwerpunkten der sequa gehören berufliche Bildung und Capacity Building für Kammern und Verbände. Sie fördert u.a. Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften. Die sequa wird von den vier Spitzenverbänden BDA, BDI, DIHK und ZDH sowie von der GIZ getragen.

www.sequa.de

Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer

Die *Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer (AHK MENA)* mit Sitz in Kairo ist momentan auch zuständig für den Libanon. Sie ist Teil des AHK-Netzwerks und offizielle Vertretung der deutschen Außenwirtschaftsförderung durch das BMWi. AHK MENA bietet daher auch Unterstützung und Dienstleistungen zum Markteintritt im Libanon an. www.ahkmena.de

develoPPP.de

Mit *develoPPP.de* stellt das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)* Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, finanzielle und fachliche Unterstützung bereit. Dabei trägt das BMZ bis zu 50% der Projektkosten. www.developp.de

Euler Hermes AG

Im Auftrag des *Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)* vergibt die *Euler Hermes AG* staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte in den Libanon. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken des Zahlungsausfalls wirksam ab. www.agaportal.de

KfW Entwicklungsbank

Unternehmen können sich als Experteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. Über das Teilnahmeverfahren informiert die *KfW Entwicklungsbank*. www.kfw.de

Multilaterale Geber

Germany Trade & Invest (GTAI) informiert über Projekte und Ausschreibungen für Consulting, Lieferungen oder Bauleistungen, die von internationalen Institutionen finanziert werden. Große Geber im Libanon sind vor allem die *Weltbank* und die *Europäische Union*. www.gtai.de/projekte-ausschreibungen

Weiterführende Informationen im Web
www.gtai.de/libanon-foerderung





Kontaktadressen in Deutschland

Botschaft der Libanesischen Republik

Berliner Straße 127
13187 Berlin
T +49 30 47 49 86 0
F +49 30 47 48 78 58
E info@libanesische-botschaft.de
www.libanesische-botschaft.de

Germany Trade & Invest (GTAI)

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
T +49 228 24993-0
E info@gtai.de
www.gtai.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 6196 79-0
E info@giz.de
www.giz.de

Förderberatung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)

E foerderberatung@bmwi.bund.de
www.foerderdatenbank.de

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

T +49 30 72 62 56 80
E info@wirtschaft-entwicklung.de
www.wirtschaft-entwicklung.de

iXPOS – Das Außenwirtschaftsportal der Bundesregierung

www.ixpos.de

Nah- und Mittelost-Verein e.V. (NUMOV)

T +49 30 206 41 00
E numov@numov.de
www.numov.org



Kontaktadressen im Libanon und der Region

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Regent Park Tower, Barbar Abou Jawdeh Street
Dekwaneh 2703
Libanon
T +961 4 93 50 00
F +961 4 93 50 01
E info@beirut.diplo.de
www.beirut.diplo.de

Deutsch-Arabisches Industrie- und Handelskammer

21 Soliman Abaza Street,
off Jameat El Dowal El Arabia St.
Mohandessin – Giza
Kairo
Ägypten
T +202 3336 81 83
E info@ahk-mena.com
www.ahkmena.com

Lebanese German Business Council

Pierre Michaca Bldg – 2nd floor
Charles Helou Street
Beirut-Sin El Fil
Libanon
T +961 148 57 57
E info@lgbc-lb.com
www.lgbc-lb.com

Landesbüro der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Royal Tower Building 40, 9th floor Nicolas
El-Turk, Street 50
Medawar/ Beirut
Libanon
T +961 1 58 77 01
F +961 1 56 51 93
E info-lebanon@giz.de
www.giz.de